

## Gartenzeit Wildsau Kartoffelgarten



### Passt zu den Büchern:

- Milo und der Kämpfer im Wald
- Milo and the Fighter in the Forest
- Milo und das Missgeschick
- Milo und der besondere Freund

### Wir fördern:

- Teamgeist
- Ausdauer
- Freude an Pflanzen
- Freude am Kochen

### Materialien:

- Kübel oder Jutesack
- Erde
- Saatkartoffel frühe Ernte
- Schaufel
- Giesskanne Kindergrösse

Das **Märchen vom Kartoffelkönig**  
findest du unten im Dokument

### Themen und Geschichte dazu:

- Natur, Garten, Nahrungsmittel
- Wildsau, Waldtiere

Die Wildsau liebt Kartoffeln. Die Kinder pflanzen für sich selbst auch einen Kartoffelkönig. Dieser stirbt in der Erde und daraus entstehen neue Kartoffeln.

## Einblick



Die Kinder legen ihre Saatkartoffel (Kartoffelkönig) in die Erde. Dies geschieht meistens schon Anfang April.



Dann werden die Kartoffeln mit Erde zugedeckt und mit Wasser gegossen. Nun hegen und pflegen die Kinder ihre Kartoffeln 100 Tage. Sie brauchen regelmässig Wasser.



Nach 100 Tagen, das ist eine Woche vor den Sommerferien, werden die Kartoffeln geerntet.



Die Kinder waschen die Kartoffeln und trocknen diese anschliessend auf einem Tuch ab. Die Kartoffeln werden in ein selbstgebasteltes Papiersäckchen gefüllt. Die Eltern überraschen ihre Kinder mit ihrem Wunschmenü!

Passend zum Thema erzähle ich den Kindern auch das Märchen vom Kartoffelkönig.

## Der Kartoffelkönig

Vor langer Ziiit, hed en Grossvater und en Grossmuetter imene alte Haus glebt. In ihrem Keller hed es en grossi Kische Herdöpfel gha. Es sind schöni dicki Härdöpfel gsi. Aber ein Härdöpfel isch no viel schöner und grösser gsi als alli andere. Er isch so rund und glatt und schön gsi, dass er ganz stolz worde isch und zu de andere Härdöpfel gseit hed: „Ich will üche König sie! Ich bin der Härdöpfelkönig!“.

Einisch hed Grossmuetter welle Härdöpfelstock mache. Sie isch in Keller und hed gseit: „Oh was isch das für en runde schöne Härdöpfel“. Sie hend ihn is Körbli lgeit. Der Härdöpfelkönig hed aber nid welle kocht werde.

Er isch zum Körbli usegumpet, über de Hof grugelet und dur Strass derab grolled. Grossmuetter hed nid so schnell chönne laufe. Sie hed ihn nid chöne ifange und er isch furt gsi.

Nach ere Ziiit isch der Härdöpfelkönig em Igel begegnet. „Wart e chli“, hed der Igel grüeft, „du grosse dicke Härdöpfel ich will dich uffresse!“. „Nein sicher nid“, hed der Härdöpfelkönig grüeft, „d **Grossmuetter** hed mich nid chönne fange und du **Igel –Striegel** chunsch mich au nid über!“. Und er sich witer dur Strasse grollt.

Er isch em Wildschwein begegnet. „Halt dicke Härdöpfel ich will dich uffresse“, hed sWildschwein grüeft. „Nein, sicher nid“, hed de Härdöpfelkönig grüeft. „**Grossmuetter** hed mich nid chönne fange, de **Igel- Striegel** hed mich nid chönne fange und denn chansch du mich **Wildschwein- Speckbein** au nid fange.“

Und er isch witer grolled und witer grolled immer Strass derab. Da isch er amene Hase begegnet: „Halt, dicke Härdöpfel, wart e chli ich will dich uffresse“, hed de Hase grüeft. Aber de Härdöpfelkönig hed sich nid welle la uffresse: „**Grossmuetter** hed mich nid chönne fange, de **Igel- Striegel** hed mich nid chönne fange, **Wildschwein- Speckbein** hed mich nid chönne fange, den chansch du **Hase Schnüffelnase** mich au nid fange.“

De Härdöpfelkönig isch witer grolled und denn isch er a 2 arme hungrige Kinder begegnet: „Ach was sich das für en schöne runde Härdöpfel“, hend die Kinder gsüfzged. „Wenn mier so en Härdöpfel hättet de chönnti üsi Muetter üs Härdöpfelchüechli mache“. Wo de Härdöpfelkönig das ghört hed, hed er Mitleid übercho mit dene arme Kinder. „Für die liebe Kinder, will ich mich gärn la koche“. Und er isch schwuppdwupp is Körbli vo dene zwei arme Kinder gumped. Muetter hed derheime wunderbari Härdöpfelchüechli bached – en ganze Teller voll. Mmh isch das fein gsi.